

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Wirtschafts- und Umweltausschuss führte seine 17. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 20.09.2016, in Bitterfeld-Wolfen, , von 18:00 Uhr bis 21:05 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Uwe Kröber

Mitglied

Dr. Dr. Egbert Gueinzus

Sandor Kulman

Dieter Riedel

Martina Römer

stellv. für Herrn Rohde

Sachkundige Einwohner

Michael Baldamus

Diana Bäse

Christian Hennicke

Klaus-Peter Krüger

Dietmar Rönnike

Mitarbeiter der Verwaltung

Steve Bruder

Dirk Weber

Petra Wust

SB Wirtschaft/Beteiligungen

FBL Stadtentwicklung

Oberbürgermeisterin

Gäste

Halpick

Kramer

Kay-Uwe Ziegler

Niederlassungsleiter Aengevelt

Geschäftsführender Gesellschafter der GRK Potsdam

GbR

Vorsitzender des Fördervereins Bitterfelder Innenstadt e.V.

abwesend:

Mitglied

Hans-Christian Quilitzsch

Hendrik Rohde

Peter Ziehm

entschuldigt

Sachkundige Einwohner

Gunther Krezeminski

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 20.09.2016, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden. Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Entscheidung über Einwendungen und Feststellung von Niederschriften	
3.1	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 24.05.2016	
3.2	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der Sitzung vom 09.08.2016	
4	Bericht zum aktuellen Stand der Vermietung und Vermarktung im Sun Park (ehem. Sovello) BE: Herr Halpick, Niederlassungsleiter Aengevelt	
5	Bericht zum aktuellen Stand des Breitbandausbaus in der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Herr Kramer, Geschäftsführender Gesellschafter der GRK Potsdam GbR	
6	Vorstellung und Diskussionsrunde mit dem Förderverein Bitterfelder Innenstadt e.V. und dem Stadtring Wolfen e.V. BE: Herr Ziegler, Vorsitzender des Bitterfelder Innenstadt e.V. Herr Rönnike, Vorsitzender des Stadtring Wolfen e.V.	
7	Zuwendungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen an die Bädergesellschaft mbH zur Absicherung der Nutzung des Sportbades „Heinz Deininger“ (nachfolgend Sportbad genannt) durch den Bitterfelder Schwimmverein 1990 e.V. (nachfolgend BSV 90 genannt) BE: Fraktion WLS-FWH-FWG-SPD	Beschlussantrag 170-2016
8	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen	
9	Schließung des öffentlichen Teils	

zu 1	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ausschussvorsitzende, Herr Kröber, eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 4 Ausschussmitgliedern und 5 sachkundigen Einwohnern fest.</p>	
zu 2	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Da keine Änderungsanträge vorliegen, lässt Herr Kröber über die vorliegende Tagesordnung abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 3	<p>Entscheidung über Einwendungen und Feststellung von Niederschriften</p>	
zu 3.1	<p>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 24.05.2016</p> <p>Es liegen keine Änderungsanträge vor, daher lässt Herr Kröber über die vorliegende Niederschrift abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 3 Nein 0 Enthaltung 1</p>
zu 3.2	<p>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der Sitzung vom 09.08.2016</p> <p>Der Ausschussvorsitzende lässt über die vorliegende Niederschrift abstimmen, da keine Änderungsanträge vorliegen.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 3 Nein 0 Enthaltung 1</p>
zu 4	<p>Bericht zum aktuellen Stand der Vermietung und Vermarktung im Sun Park (ehem. Sovello) BE: Herr Halpick, Niederlassungsleiter Aengevelt Herr Halpick berichtet über den Stand der Vermietung und Vermarktung im Sun Park anhand einer Präsentation.</p> <p><i>Herr Dr. Dr. Gueinzus erscheint um 18.28 Uhr zur Sitzung. Somit sind 5 Ausschussmitglieder anwesend.</i></p> <p>Herr Kröber sagt, dass der Hauptfokus vom Konzept auf Lager und Logistik liegt, aber auch auf die Bürogebäude. Wie schätzt Herr Halpick die Vermietung der Bürogebäude ein? Liegt leistungsstarker Glasfaseranschluss vor?</p> <p>Herr Halpick teilt mit, dass die Bürogebäude nicht als Hauptvermarktungsschwerpunkt gesehen werden. Ein Vermietungsstand von mehr als 1/3 ist schwer realisierbar. Glasfaser liegt in der Nähe vor und könnte problemlos und kostengünstig in Betrieb genommen werden.</p> <p>Herr Dr. Dr. Gueinzus erkundigt sich nach dem Stand der Vermietung. Warum besteht so ein großer Leerstand.</p>	

	<p>Herr Halpick erklärt, dass noch nichts vermietet wurde. Man ist mit einigen Interessenten im Gespräch. Es dauert eine gewisse Zeit, um eine solch große Fläche an den Markt zu bringen.</p> <p>Herr Krüger erwähnt, dass viel Geld für Werbemaßnahmen investiert werden muss, damit Interessenten aufmerksam werden. Er wünscht viel Erfolg bei der Umsetzung der Pläne.</p>	
zu 5	<p>Bericht zum aktuellen Stand des Breitbandausbaus in der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Herr Kramer, Geschäftsführender Gesellschafter der GRK Potsdam GbR</p> <p>Herr Kramer erläutert den Stand des Breitbandausbaus in der Stadt Bitterfeld-Wolfen anhand einer Präsentation. (Siehe Anlage).</p> <p><i>Herr Dr. Dr. Gueinzius verlässt aus gesundheitlichen Gründen die Sitzung um 18.42 Uhr. Somit sind 4 Ausschussmitglieder anwesend.</i></p> <p>Herr Kröber erkundigt sich danach, wer die letzten Meter Glaskabel bis in den Hausanschluss bezahlen muss.</p> <p>Herr Kramer erklärt, dass der Endanschluss nicht gefördert wird. Privatpersonen und Gewerbetreibende müssen den Hausanschluss selbst bezahlen.</p> <p>Herr Krüger möchte wissen, inwieweit die Stadtwerke diesbezüglich tätig werden können.</p> <p>Frau Wust antwortete, dass für die Stadtwerke das Gleiche gilt wie für die Stadt. Es muss sich rechnen. Die Stadt Bitterfeld-Wolfen ist schon gut versorgt, die Probleme liegen in den kleinen Ortsteilen.</p> <p>Herr Weber erklärt, dass es bzgl. des Breitbandausbaus Überlegungen gibt. Jeder der wirtschaftlich dazu in der Lage ist, kann sich an dem Vorhaben beteiligen. Die Telekom schottet den Markt ab. Sie verhindert flächendeckend eine Glasfaseranbindung für die kommenden Jahre. Keiner kann sagen, ob die Leistungen mit Kupfer dann überhaupt noch möglich sind.</p> <p>Herr Kramer sagt, dass Leistungen mit Kupferkabel in Zukunft nicht mehr möglich bzw. ausreichend sind. Die Telekom wird verschiedene Modelle anbieten.</p> <p>Herr Krüger erwähnt, dass er im OT Thalheim selten Internetempfang hat. Wie wird das zukünftig aussehen?</p> <p>Herr Kramer antwortet, dass 2017 die Zweckbindungsfrist der Fördermittel ausläuft. Danach rüstet die Telekom auf. In Mischgebieten sind dann bis zu 50 MB und für Gewerbetreibende bis zu 100 MB möglich.</p>	
zu 6	<p>Vorstellung und Diskussionsrunde mit dem Förderverein Bitterfelder Innenstadt e.V. und dem Stadtring Wolfen e.V. BE: Herr Ziegler, Vorsitzender des Bitterfelder Innenstadt e.V. Herr Rönnike, Vorsitzender des Stadtring Wolfen e.V.</p> <p>Herr Rönnike informiert über den Stadtring Wolfen e.V.</p>	

Herr Ziegler erkundigt sich nach der Mitgliederzahl und wie viele davon Händler sind.

Herr Rönnike antwortet, dass der Stadtring Wolfen e.V. derzeit 15 – 20 Mitglieder zählt und davon 3 Händler sind.

Herr Ziegler informiert über den Förderverein Bitterfelder Innenstadt e.V. und über das Einzelhandels- und Zentrenkonzept. Ohne dieses geht es nicht. Es nützt dann weder der Stadt noch den Gewerbetreibenden etwas, wenn das Einzelhandels- und Zentrenkonzept nicht weitergeschrieben wird. Der Leerstand sollte behoben werden. Das angesprochene Konzept der Neubi wäre morgen nicht möglich. Es muss erst eine gesunde Basis vorhanden sein.

Eine Anfrage von **Herrn Kröber** betrifft die zentrale Vermietung und die damit verbundene Wirtschaftsförderung. Was wird in dieser Hinsicht gemacht?

Herr Bruder erklärt, dass es auf der Homepage eine gewerbliche Immobilienbörse gibt. Die Stadt hat die Möglichkeit freie Immobilien jederzeit kostenfrei dort hochzuladen. Allerdings ist man auch auf die Zuarbeit der Händler angewiesen.

Herr Rönnike teilt mit, dass die Mitarbeit keinen Spaß macht, wenn das Einzelhandels- und Zentrenkonzept ausgehebelt wird.

Herr Kulman sagt, dass das Einzelhandels- und Zentrenkonzept keine Pflicht darstellt. Was möchte er genau erreichen? Wie möchte er den Leerstand beheben? Er ist froh darüber, dass Edeka gebaut werden soll, somit verschwindet eine weitere Ruine. Man könnte als Vorsitzender auch das angebotene Sortiment überblicken.

Herr Kröber erwähnt, dass die Stadt strukturell anders gewachsen ist, als andere Städte. Die Frage ist, wie attraktiv ist die Stadt trotz Leerstand. Die geschichtliche Chronik ist nicht so aufgebaut wie bspw. in Wittenberg und Delitzsch.

Herr Rönnike erklärt, dass es richtig ist, dass das Einzelhandels- und Zentrenkonzept kein Dogma sein soll, aber es muss entsprechend fortgeschrieben werden.

Herr Ziegler antwortet, dass es attraktivere Möglichkeiten gegeben hätte, als einen 14. Einkaufsmarkt in Form von Edeka zu bauen. Ein Hostel bspw. wäre vorteilhafter gewesen. Jeder redet über Demographie aber niemand zieht die richtigen Schlüsse daraus. Die Stadt muss für junge Menschen und Familien attraktiver gestaltet werden.

Weiter erklärt er, dass er verschiedene Veranstaltungen besucht, wie auch heute. Auch das Stadtfest war ein Versuch, die Menschen wieder nach Bitterfeld-Wolfen zu locken.

Herr Krüger kann den Ärger verstehen. Ohne das Einzelhandels- und Zentrenkonzept geht es nicht. Man sollte gemeinsam für die Sache eintreten.

	<p>Herr Bruder informiert, dass auch der vorhandene Bebauungsplan hierzu beachtet werden muss.</p> <p>Herr Kulman gibt zu Protokoll, dass diese Thematik nach der Oberbürgermeisterwahl neu besprochen werden soll und hierzu die beiden Vereine neu eingeladen werden. Er stellt hierzu einen Geschäftsordnungsantrag.</p> <p>Herr Kröber stellt den Geschäftsordnungsantrag zur Abstimmung.</p> <p>Der Wirtschafts- und Umweltausschuss stimmt mit 3 Ja-Stimmen und 1 Gegenstimme dem Geschäftsordnungsantrag mehrheitlich zu.</p>	
zu 7	<p>Zuwendungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen an die Bädergesellschaft mbH zur Absicherung der Nutzung des Sportbades „Heinz Deininger“ (nachfolgend Sportbad genannt) durch den Bitterfelder Schwimmverein 1990 e.V. (nachfolgend BSV 90 genannt) BE: Fraktion WLS-FWH-FWG-SPD Herr Riedel informiert über den Beschlussantrag.</p> <p>Herr Bruder erklärt, dass allein schon wegen des Haushaltes der Antrag für die Folgejahre so nicht befürwortet werden kann.</p> <p>Herr Krüger findet, dass man den Beschlussantrag befürworten sollte. Solange es finanziell machbar ist, kann man den Folgejahren zustimmen.</p> <p>Herr Kulman hätte gern einen Jahresbericht über alle Einnahmen und Ausgaben der Bädergesellschaft.</p> <p>Herr Baldamus ist der Ansicht, dass sich die Einnahmesituation des Schwimmvereins verbessern muss. Damit könnte auch die Stadt finanziell entlastet werden.</p> <p>Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Herr Kröber über den Beschlussantrag abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 170-2016</p> <p>Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 8	<p>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen</p> <p>Herr Kröber teilt mit, dass die Fraktion Pro Wolfen den Beschlussantrag 182-2016 zur Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes eingereicht hat. Dieser soll nicht im Wirtschafts- und Umweltausschuss vorberaten werden, ist jedoch eine Angelegenheit des Wirtschafts- und Umweltausschusses und daher möchte er diesen auch als ordentlichen TOP besprechen. Er bittet darum, diesen beim Stadtrat von der Tagesordnung zu nehmen.</p> <p>Herr Hennicke hat sich bezüglich seiner Anfrage zur Gewässerqualität und Monitoring des Sees an anderer Stelle gewandt, um die Informationen abzufordern.</p> <p>Herr Kröber erwähnt, dass er diese Anfrage auch an seinen Fraktionskollegen gestellt hat.</p> <p>Herr Hennicke sagt, dass die Verkaufseinrichtung „100“ geschlossen wird.</p>	

	<p>Gibt es einen Zusammenhang mit dem Neubau von Edeka? Gibt es eine Nachnutzung?</p> <p>Herr Bruder antwortet, dass es eine wirtschaftliche Betrachtung ist. Die Reduzierung des Personals und geänderte Öffnungszeiten hatten nicht den gewünschten Effekt. Es kann schon einen Zusammenhang mit mehreren unmittelbaren Konsummärkten geben. Bis jetzt ist keine Nachnutzung geplant.</p> <p>Herr Baldamus möchte wissen, ob der Bereich Wolfen / Steinfurth / Bayer schon gesichert ist? Oder kommt an der letzten Stelle immer noch Wasser durch?</p> <p>Herr Rönnike erkundigt sich, ob man bei einer der nächsten Sitzungen eine Betriebsbesichtigung bei Textplast machen kann. Die Firma stellt aus alten Flaschen ein Granulat her, welches sich hervorragend für die Produktion neuer Produkte eignet. Dies ist zudem sehr umweltschonend. Jedoch fliegen in der Umgebung viele Partikel durch die Luft, sogar bis in die Leipziger Straße rein.</p> <p><i>Antwort Herr Bruder vom 23.09.2016: Bzgl. der Sauberkeit bei der Fa. Texplast ergibt sich eine Zuständigkeit des Landkreises. Der Ordnungsdienst der Stadt Bitterfeld-Wolfen kann Beschwerden diesbezüglich und auch den Zustand vor Ort zwar aufnehmen und auch an das Unternehmen weitergeben, hat aber keine Möglichkeit und Befugnis für mögliche Sanktionen gegenüber dem Unternehmen. Daher wurden die Beschwerden und Feststellungen des Ordnungsdienstes vor Ort in der Vergangenheit auch immer an das Umweltamt des Landkreises, hier die untere Immissionsschutzbehörde, mit der Bitte um weitere Bearbeitung weitergeleitet. Erkundigungen zum aktuellen Stand haben ergeben, dass das Unternehmen regelmäßig überwacht wird und auch zahlreiche Auflagen der Behörde (höhere Zäune, Netze usw.) durch die Firma bereits umgesetzt wurden. Zusätzlich ist das Unternehmen verpflichtet mind. 1 Mal pro Woche eine entsprechende Reinigung des Geländes und der Wege vorzunehmen. Von der Anfrage war man auch ein wenig überrascht. Lt. Aussage der Bearbeiterin ist seit mehr als einem Jahr keine Beschwerde mehr über die Fa. Texplast eingegangen. Unabhängig von den bisherigen Auflagen und Anordnungen des Landkreises wird ein Gesprächstermin mit dem Unternehmen vereinbart, um über mögliche weitere Vorkehrungen zur Vermeidung der Belästigung der umliegenden Grundstücke zu sprechen.</i></p>	
<p>zu 9</p>	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Der Ausschussvorsitzende, Herr Kröber, schließt um 21.00 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung. Es wird die Nichtöffentlichkeit hergestellt.</p>	

gez.
Uwe Kröber
Ausschussvorsitzender

gez.
Janine Zeyda
Protokollantin